

**Allgemeine Angaben zu Hans Rosenberg**

Hans Rosenberg wurde am 3. Juni 1906 in Aachen als Sohn der Eheleute Emil Rosenberg und Anna Rosenberg geb. Amsberg geboren. Emil Rosenberg war Inhaber der Firma *L. Rosenberg jr. - Tuchgroßhandlung und Tuchversand* in der Bahnhofstraße 24/26 in Aachen und Hans Rosenberg stieg als Kaufmann in die elterliche Firma ein.

Am 21. November 1934 heiratete er Marianne Rosenthal, die Tochter des Ehepaars Gertrud und Adolf Rosenthal, für die im Frühjahr 2020 in der Frankenberger Straße Stolpersteine verlegt wurden.

Mit Marianne hatte er zwei Kinder, Peter Michael Louis Rosenberg, geb. am 5.2.1936, und Ernest David Thomas Rosenberg, geb. am 10.4.1938 (s. auch Foto, Anlage 6). Aufgrund der Aberkennung der Bürgerrechte für Deutsche mit jüdischen Wurzeln durch die Nürnberger Gesetze im Jahre 1935 beschlossen die Eltern, dass ihre Kinder in England geboren werden sollten, um die britische Staatsangehörigkeit zu bekommen. Deshalb ging Marianne, die vor der Heirat für ein Jahr als Au-pair in London gewesen war, zum Ende der Schwangerschaften jeweils bis nach der Geburt nach London.

Hans und Marianne Rosenberg bezogen nach ihrer Heirat eine Wohnung in der Beselerstraße 12 (heute Limburger Straße 12) (vgl. Adressbucheinträge und Briefauszug, Anlage 7). Im Jahr 1938 taucht der Name Hans Rosenberg in den Adressbüchern nicht mehr in der Beselerstraße, sondern mit der Adresse Eupener Straße 135 auf. Da wir aber nicht sicher sind, wie freiwillig dieser Umzug kurz vor der Auswanderung erfolgte, soll der Stolperstein nach Rücksprache mit dem Sohn Tom Rosenberg vor dem Haus in der Limburger Straße verlegt werden.

Am 5. Juli 1938 verstarb Marianne Rosenberg an den Folgen eines Autounfalls (s. Anlage 6). Nach der Reichspogromnacht im November 1938 verließ Hans Rosenberg Aachen und suchte eine Wohnung in Amsterdam. Seine Kinder ließ er zunächst in der Obhut seiner Schwiegereltern Rosenthal. Laut Hausbuch des Hauses Frankenberger Straße 20 (Auskunft Stadtarchiv Aachen, 18.2.2020) waren die beiden Kinder dort vom 12.12.1938 bis zum 27.1.1939 bei ihren Großeltern gemeldet und verzogen dann nach Amsterdam zu ihrem Vater (vgl. auch Karteikarte, Anlage 8)

Die folgenden Fakten entstammen einer Biografie von Hans Rosenberg, die sein Sohn Tom (Ernest David Thomas) Rosenberg für uns aufgeschrieben hat.

Emil Rosenberg, der am 5.12.1936 starb, hatte am 7. September 1923 in der holländischen Stadt Lochen den Im- und Exportbetrieb Hakko gegründet, der später nach Amsterdam umsiedelte. Als Geschäftsführer war ein Freund der Familie, Johannes Scholten, eingesetzt worden. Vermutlich hat die Tatsache, dass er Inhaber eines Betriebes in Amsterdam war, Hans Rosenberg die Auswanderung in die Niederlande erleichtert.

Im Februar 1941 bekam Hans Rosenberg von der Widerstandsbewegung einen Hinweis, dass die Besetzungsbehörden ihn wegen Devisenschmuggel suchten, und man riet ihm unterzutauchen. Das tat er jedoch nicht und wurde daher verhaftet und nach Aachen überstellt, wo er wegen Devisenschmuggel zu einem Jahr Gefängnis verurteilt wurde. In einem Brief an die Ziehmutter der beiden Kleinkinder in Amsterdam vom 4. April 1942 schrieb Gertrud Rosenthal: „Wir werden Hans am Donnerstag wieder besuchen, der

Anwalt wollte die Woche auch wiederkommen, der Hauptbelastungszeuge ist der „liebe“ Johannes, das war nun Jahre lang der Freund der Familie ...“. Sein Geschäftsführer Johannes Scholten hatte ihn denunziert.

Als die Schwiegereltern Rosenthal ihren Schwiegersohn am angekündigten Tag der Freilassung am Gefängnis abholen wollten, erfuhren sie, dass er am Tag zuvor deportiert worden war. Am 5. März 1943 wurde Hans Rosenberg in Auschwitz ermordet (s. Abschrift der Sterbeurkunde, Anlage 9).

Hans Rosenberg hatte in Amsterdam eine Frau gefunden, Hanni Battefeld, die mit ihrer Tochter Erica in seine Wohnung zog und seine beiden Kinder betreute. Im Laufe der Zeit entwickelte sich ein Liebesverhältnis zwischen Hans und Hanni und sie bildeten eine richtige Familie. Aus Sicherheitsgründen haben die beiden darauf verzichtet zu heiraten. Am 11. Mai 1941 hat Hanni Battefeld in Amsterdam ihren Sohn Franklin geboren, den dritten Sohn von Hans Rosenberg. Seinem Vater wurde die Geburt im Aachener Gefängnis mitgeteilt. Er konnte ihn nie kennenlernen.

Die beiden Jungen Peter und Tom Rosenberg blieben in Amsterdam zunächst in der Obhut ihrer Pflegemutter, die nach dem Krieg auch ihr Vormund wurde. Die Voraussicht der Eltern hat den Kindern das Leben gerettet. Denn im März 1944 wurden sie in Amsterdam verhaftet und im Hauptsitz der Gestapo bis zu einem geplanten Transport in ein Vernichtungslager festgehalten. Durch das Eingreifen von Hanni Battefeld und mit Hilfe des Roten Kreuzes wurden sie wegen ihrer englischen Staatsangehörigkeit da heraus geholt und in das Internierungslager Liebenau bei Konstanz am Bodensee gebracht. Hanni Battefeld hörte dann nichts mehr von ihren Pflegesöhnen, bis sie am 15. Juli 1945 mitten in der Nacht von der Fremdenpolizei zu ihr gebracht wurden. Aus Karteikarten der niederländischen Behörden geht hervor, dass sie am 9. Mai 1945 in Liebenau befreit wurden.

Hanni Battefeld ist am 15. März 1959 in Amsterdam gestorben. Für die Rettung der beiden Rosenberg-Söhne wurde sie mit der Yad-Vashem-Medaille der Gerechten geehrt, die ihrer Tochter Erica Albisser, geb. Battefeld, am 13. November 2012 in der Amsterdamer Portugiesischen Synagoge überreicht wurde. Der älteste Sohn von Hans, Peter Michael Louis, starb im Alter von 62 Jahren am 26. Dezember 1998 während eines Urlaubs in der Schweiz. Der jüngste Sohn, Franklin, lebte lange in Italien und starb dort am 8. Dezember 2006.

Erica Albisser-Battefeld lebt z.Z. im schweizerischen Schaffhausen und Ernest David Thomas (Tom) Rosenberg lebt mit seiner Frau in Zeist, nahe bei Utrecht. Wir sind sehr froh, dass wir mit ihm Kontakt aufnehmen konnten und er uns bei der Erstellung der Biografie unterstützt hat.

Das folgende Foto zeigt Hans Rosenberg und seine ältesten Söhne Ernest David Thomas (Tom) und Peter Michael Louis Rosenberg (von li.) 1939 oder 1940 im Amsterdamer Exil. Das Foto wurde uns von Tom Rosenberg zur Verfügung gestellt.



Die Aachener Tageszeitung „Aachener Stadtanzeiger – Politisches Tageblatt“ wurde für viele Jahrgänge digitalisiert und ist unter <https://zeitpunkt.nrw/nav/index/title> online einsehbar. Dort findet sich am 7.7.1938 die von Hans Rosenberg unterzeichnete Todesanzeige für seine Frau Marianne.



**Briefauszug:**

*BRIEF, GESCHRIEBEN IN AACHEN, AM MONTAGNACHMITTAG, DEN 21. JANUAR 1935.*

Absender: Frau Dora Francken – Aachen, An: Fräulein Dr. Ruth Francken – London

Wir machten dann Besuch bei Marianne [Rosenberg], wo wir Heinz Königsberger, Kurt und Lotte Schiff trafen ... – Sie sind sehr geschmackvoll eingerichtet, die Möbel fast alle nach Zeichnungen von Wim Schmitz -Gilles gemacht.

(Der Brief wurde uns von Herrn Andreas Lorenz, Tuchwerk Aachen zur Verfügung gestellt.)

**Auszüge aus Aachener Adressbüchern:****1935, Teil I, Personenregister:**

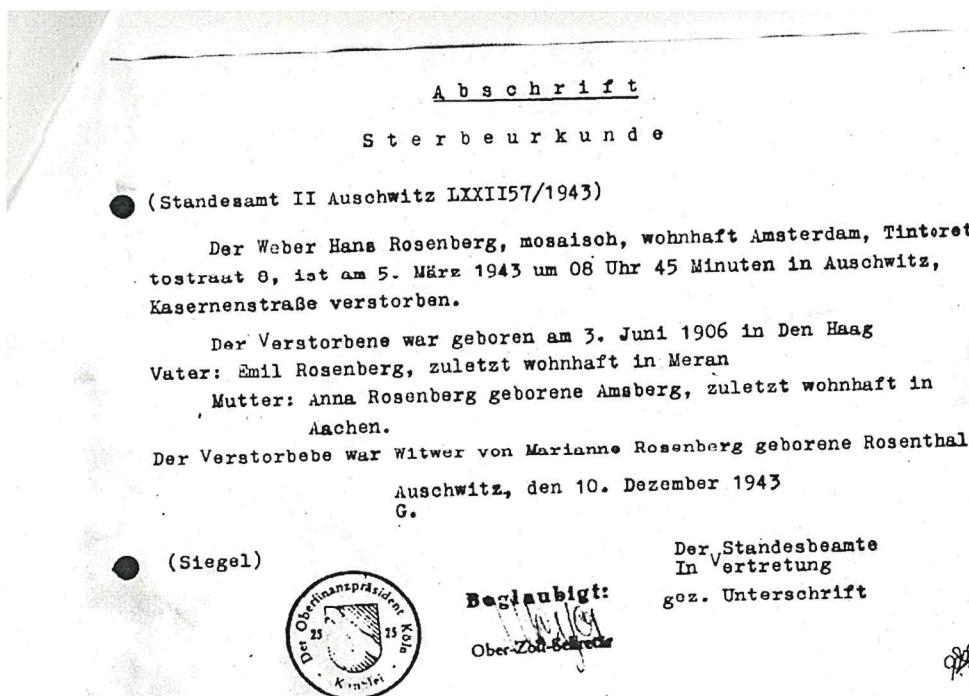
300	Rosenstein
<p>ta, Ww., Frankenstr. 8. DrL, Lüttingerstr. 187 E. ibrl., Beversstr. 4 F. 33240. Tuchfabrft., Schillerstr. 53</p> <p>rg., Zigarrenfabrikant, 39 U. F. 26509.</p> <p>Moritz, Kaufm., Klein- 26.</p> <p>R., Schneiderin, Charl- ke 3.</p> <p>halter, Lothringer Str. 90. i. Moosien.</p> <p>prägnierer, Stromgasse 36.</p> <p>Ww., Judengasse 4.</p> <p>Schlosser, Neustr. 39.</p> <p>Rentner, Linterstr. 39.</p> <p>Mentner, Victoriaallee 26.</p> <p>8, Rentner, Brandthofstr. F. 29406.</p> <p>us, Profur., Kaiserallee 131.</p> <p>Padtner, Peterstr. 91.</p> <p>Hausmstr., Bahnhofss- Hilfsarb., Peterstr. 92/94.</p> <p>Betriebsarbst., Linterstr. 27.</p> <p>Kaufm., Adalbertsberg 31.</p> <p>n, Lagerstr., Turpinstr. 102.</p> <p>ann Rosen, Tuchgroßhdg. 34 F. 24731.</p> <p>leber, Schlageterallee 79 E.</p>	<p>Rosenbaum, Mr., Landw., Belgische Straße Gut Weißes Haus.</p> <p>— Thella, Rentnerin, Nobenstr. 35 I. F. 30314.</p> <p><b>Rosenberg</b></p> <p>— *Rosenberg &amp; Herz, Tuchgroßhdg., Bahnhofstr. 16 F. 30277.</p> <p>— Alice, Kaufm. w., Kaiserallee 30 E.</p> <p>— Arnold, Klemmner, Elsäppel 4.</p> <p>— Eduard, Dreher, Adalbertsteinweg Nr. 171 III.</p> <p>— Eduard, Rechtsanwalt, Augustastr. Nr. 3 F. 21570.</p> <p>— Emil, Kaufm., von-Görres-Str. Nr. 11 E. F. 22601.</p> <p>— Hans, Kaufm., Befelerstr. 12 F. 34395.</p> <p>— Heinr., Installationsmstr., Josef- von-Görres-Str. 84.</p> <p>— Hubert, Invalid, Stolberger Str. 29.</p> <p>— Hubert, Kaufm., Kongregstr. 4 III.</p> <p>— Jean, Drehermstr., Adalbertstein- weg 108.</p> <p>— Else, DrL., Kaiserallee 30 I. E.</p> <p style="text-align: center;"><b>*L. Rosenberg jr.</b></p> <p style="text-align: center;">Tuchgroßhandlung und Versand Bahnhofstraße 24/26 F. 30644. 30645.</p> <p>— Louis, Rentn., Friedrichstr. 34 F.</p> <p>— Paul, Kfm., Mozartstr. 15 E. F. 26382</p> <p>Rosenboom, Johann, Rentner, Mu-</p>

1936, Teil II, Straßenregister S40, Beselerstraße 12:

r	Cigaretten-Dirichdienst G.m. b. H. F.	Giddemann, G., Dr. rer. pol.	12
		Bolzow.	
öbner iner	Bosse, F., Kfm., F. — Abendstraße — Rechte Seite — Kapellenstraße —	Gott, E., Turnlehr.	14
		S. E. Düringer, E., Ww.	
Unbebau	Bertholdstraße Projektiert	V. Hermens, S., Kfm.	16
		10 E. Joncke, M., Ww.	
Unbebau	Befelerstraße 1915 so genannt zu Ehren des Gr. oberers von Befelern, vorher Lim- burger Straße.	Goblet, F., Kfm.	18
		12 E. Süreth, M., Ww.	
L	Linke Seite — Gummistraße — — Kämerstraße —	Rosenberg, H., Kfm. F.	20
		14 E. Böh, J., Dr., Sund. Rat	
L	1 E. Pomp, M., v. Landrat F. Selos, H., Dr. phil.	16 E. Spoelgen, M., Ww. F.	22
		Weiller, L., Ww.	
L	Schneider, A., Pol. Beamte.	18 E. Petri, B., Fabriksdirekt.	24
		F.	
L	3 E. Stadt Norden	20 E. van Gijern, F., Installat.	26
		(Lothringer Str. 53)	
L	Kellermann, R., Prof. F. 22 E. Blumenthal, O., Dr.	Kellermann, R., Prof. F.	28
		Prof. a. D. F.	
L	24 E. Wertheim, B., techn.	Angest.	30
		Angest.	
L	28 E. Ahrendt, B., Beamte.	28 E. Ahrendt, B., Beamte.	32
		— Hohenstaufenallee —	
L	— Goethestraße —	— Goethestraße —	34
		— Goethestraße —	

1937, Teil I, Personenverzeichnis, S305

Sterbeurkunde Hans Rosenberg vom Standesamt II Auschwitz (Die Abschrift befindet sich im Besitz seines Sohnes Tom Rosenberg, Zeist.):



### Allgemeine Angaben zu Meta Rosenberg geb. Wolfram

**Meta Rosenberg geb. Wolfram wurde am 28.06.1876 in Jastrow geboren.**

*Sie war die Tochter von Kalmann und Mina Wolfram, geb. Shtreizand (vgl. Anlage 12).*

Gestoßen sind wir auf Meta Rosenberg durch den Eintrag in dem *Verzeichnis der in Aachen lebenden Juden* vom August 1935, das im zweibändigen Werk von H. Lepper, *Von der Emanzipation zum Holocaust – Die israelitische Synagogengemeinde zu Aachen 1801 – 1942* veröffentlicht ist.

In der Liste gibt es 3 Einträge mit der Adresse **Von-Görschen-Str. 11**, der Adresse von Emil Rosenberg, dem Vater von Hans Rosenberg (vgl. Anlage 5):

- Rosenberg, Dr. Dora, \*24.4.00, Aachen, Ärztin, led.
- Rosenberg, Emil, \*21.11.63, Lünen, Kaufmann, verh.
- Rosenberg, Meta, \*28.6.76, Jastrow, Ehefrau, verh.

Daraus lässt sich schließen, dass Meta Rosenberg die zweite Ehefrau des Kaufmanns Emil Rosenberg war, dessen erste Ehefrau Anna geb. Amsberg am 22.4.1909 verstorben ist. Bestätigt wurde diese Annahme durch die Unterschrift Meta Rosenberg-Wolfram unter der Todesanzeige für Marianne Rosenberg, die Schwiegertochter des 1936 verstorbenen Emil Rosenberg (vgl. Anlage 7).

Auch nach Emils Tod lebte seine Witwe bis 1941 im eigenen Haus in der Von-Görschen-Straße 11. In den Aachener Adressbüchern ist von 1937 bis 1942 *Rosenberg, Emil, Witwe* als Haushaltsvorstand und als Eigentümerin des Hauses in der Von-Görschen-Straße 11 eingetragen (vgl. Anlage 11).

Leider wissen wir bisher sehr wenig über das Leben von Meta Rosenberg. Nach Auskunft des Stadtarchivs Aachen geht aus der Auswertung des Hausbuchs vom Haus Frankenberger Str. 20 hervor, dass Meta Rosenberg am 3.4.1941 von Von-Goerschen-Str. 11 nach Frankenberger Str. 20 umgezogen ist. Dies war offensichtlich eine Zwangsumsiedlung nach der Arisierung ihres Hauses in der Von-Görschen-Straße. Im Haus Frankenberger Str. 20 wohnten zu der Zeit auch noch die Schwiegereltern von Metas Stiefsohn Hans Rosenberg, das Ehepaar Rosenthal, das z.B. auch Anna Amberg nach der Arisierung ihres Hause in der Salierallee in ihrer Wohnung beherbergt hat..

Aus einem Eintrag im Gedenkbuch des Bundesarchivs für die Opfer der nationalsozialistischen Judenverfolgung in Deutschland (1933-1945)

<https://www.bundesarchiv.de/gedenkbuch/> geht hervor, dass

**Meta Rosenberg am 25.7.1942 von Düsseldorf nach Theresienstadt deportiert wurde. Am 21. September 1942 ging von Theresienstadt ihr Transport in das Vernichtungslager Treblinka.**

(vgl. Gedenkbucheinträge im Bundesarchiv und im Archiv von Yad Vashem, Anlage 12).

## Aachener Adressbuch 1937 (Rosenberg, Emil, Ww.), Personenregister S. 305

Emil, Ehem., Zoologe, geb. am Weies Haus.	Rosen, wei
— Thecla, Rentnerin, Stobensstr. 35 I. F. 30314.	— Willy, E
Rosenberg	— Bach, E
— Hohenberg & Herk, Tuchgroßhdlg., Bahnhofstr. 16 F. 30277.	Röser, Pete
— Alice, Kaufmwm., Kaiserallee 30E.	— Wilh., E
— Auguste, Ww., Friedrichstr. 34 E.	Rösewitz,
— Louarb, Dreher, Adalbertstr. 171.	Burtschei
— Emil, Ww., Von-Görschen-Str. 11 E. F. 22601.	— Anna, E
— Hans, Efm., Beselerstr. 12 F. 34395.	— Emil, E
— Heinr., Installationsmstr., Abal-	— Franz, E
bersteinweg 110.	— Joh., E
— Hubert, Invalid, Stolberger Str. 29.	— Jos., Ba
— Hubert, Efm., Meimarschiersstr. 14.	— Josef, E
— Hubert, Kaufm., Ottostr. 79.	— Jos., Wi
— Jean, Drehermstr., Glaßstr. 12.	— Leonh.,
— Ilse, Fr., Kaiserallee 30 I. E.	— Maria,
— "L. Rosenberg jun., Tuchgroß- hdlg., Bahnhofstr. 26 F. 30644.	— Math., J
— Louis, Rentn., Friedrichstr. 34 E. F. 22503.	— Markt 3
— Paul, Efm., Mozartstr. 15 E. F. 26382.	— Nikolaus
Rosenboom, Johann, Rentner, Rus- selsstr. 2 E.	— markstr.
— Ruth, geb. am 2. 10. 1898	— Peter, E
	— Reiner,
	— Theodor,
	Rösser, E
	Rössly,
	straße 7

## 1937 Straßenregister (Von-Görschen-Straße):

Von-Görschen-Straße		12
12	TORNSTR.	14
13		16
14		18
15	Frankenbergerstr.	20
16		22
17	NEUMARKT	
18		
19		
20		
21		
22		
23		
24	Linke Seite	
25	— Frankenberger Straße —	
26	1 E. Thierron, G., Efm. (Kaiser- allee 108)	
27	Gaufenberg, F., Büroangest.	
28	Porbadus, J., Rentner	
29	Raudl, E., Maler	
30	Reichenberger, B., Wfm.	
31	Höttger, H., Ing. Direkt.	
32	3 E. Weidemann, J., Ww.	
33	Schreiber, G., Angest.	
34	Stassen, W., Kreisausschuß Inspr.	
35	5 E. Brüggemann, C., Ver- treter F.	
36	Girs & Brüggemann, Han- delsvertret. F.	
37	7 E. Leßmann, S., Frau	
38	(Frankenberger Str. 44)	
39	Blensler, F., Dr. jur., Gejd. Führ.	
40	9 E. Jenzenische Erben	5
41	Leenw., G., Efm. F.	
42	11 E. Rosenberg, E., Ww. F.	
43	13 E. Jenzenische Erben	

Aachener Adressbuch 1942 (Rosenberg, Emil, Ww.), Personenregister:

316	Rosenbaum	91
	Rosenbaum, M., Landstr., Weltbau- kirche, Ost Weltk. Haus.	91
	Collio, Mühleiterin, Im Zo- heimstal 32.	91
	Pet., Schioll, Mühleiterinweg 168.	91
	Berner, Frau, Weltk. Kirche, 1.	91
	Rosenberg, Eduard, Dreher, Mühleiter- heimweg 144.	91
	Emil, Frau, Von-Godziden-Stra. 11	91
	C. F. 220001.	91
	Deine, Justizstationsschreiber, Mühler Straße 202.	91
	Hubert, Rhm., Meilmariähierfr. 14.	91
	Jean, Drehermfr., Gladitz, 42.	91
	Rosenboom, Barbara, Frau., Dreier Straße 252.	91
	Juliane, Mutter, Mühleiter, 2 E.	91

Im Straßenregister (Von-Görschen-Straße 11) wird sie 1942 schon nicht mehr aufgeführt, weder als Bewohnerin noch als Eigentümerin:

ort.	Bon-Görschen-Straße	
agilt.	Linke Seite	
sahe.	← Frantzenberger Str. →	
loß.		
urst.	1 E. Ernst, J., Frau (Rohlscheid)	
u.	2 Eich, C., Dipl. Ing.	
int.	3 Lautenberger, F., Büroang.	
ille	4 Rauch, L., Maler	
loss.	5 Mild, R., Formier	
er	6 Weidenmann, R., Ww.	
egr.	7 Lammerich, R., Recht.	
	8 Schmidt, R., Angestellte	
	9 Schäfer, W., Kreisschmied	
	10 Brüggemann, E., Ber.	
	11 Treter, W., Brüggemann,	
	12 Leoni, F.	
	13 Röttger, H., Direkt.	
	14 Siebel, F., Frau (Düsseldorf)	
	15 Elstens, W., Frau (Münden)	
	16 Reenw., R., Ww., F.	
	17 Weber, C., Korsett.	
	18 Zimmermann, W., Ang.	
	19 Thiele, H., Wirtsch.- treuhänd., F. 33373	

Eintrag im Gedenkbuch des Bundesarchivs für die Opfer der nationalsozialistischen Judenverfolgung in Deutschland (1933-1945) <https://www.bundesarchiv.de/gedenkbuch/>:

*Rosenberg, Meta  
geborene Wolfram  
geboren am 28. Juni 1876 in Jastrow / Deutsch Krone / Westpreußen  
wohhaft in Aachen*

*Deportation:  
ab Düsseldorf  
25. Juli 1942, Theresienstadt, Ghetto  
21. September 1942, Treblinka, Vernichtungslager*

Eintrag zu *Meta Rosenberg, Aachen* in der online - Datenbank von Yad Vashem:

*Meta Rosenberg wurde im Jahr 1876 geboren. Während des Krieges war er/sie in Aachen, Deutsches Reich und wurde mit transport Bp von Theresienstadt, Getto, Tschechoslowakei nach Treblinka, Vernichtungslager, Polen am 21/09/1942 deportiert.*

*Meta wurde in der Schoah ermordet.*

*Diese Information basiert auf den unten angeführten Datensätze/Dokumenten:*

<b>Nachname</b>	<b>Vorname</b>	<b>Geburtsjahr</b>	<b>Ständiger Wohnsitz</b>	<b>Quelle</b>
<i>Rosenberg</i>	<i>Meta</i>	<i>1876</i>		<i>Haftlingsliste des Lagers Theresienstadt</i>

Wenn man lediglich *Meta Rosenberg* ohne die Ortsangabe Aachen in die Suchmaske der Datenbank von Yad Vashem eingibt, findet man noch den folgenden Datensatz, der wohl 1994 von einem Neffen von Meta Rosenberg in Australien eingereicht wurde. Offensichtlich wusste dieser Neffe nicht, dass Meta Rosenberg vor dem Krieg in Aachen gewohnt hat.

*Meta Mate Rosenberg, geb. Wolfram wurde 1875 in Jastrow, Deutsches Reich geboren. Sie war die Tochter von Kalmann und Mina, geb. Shtreizand. Sie war mit Emil Verheiratet. Vor dem Zweiten Weltkrieg lebte sie in Berlin, Deutsches Reich. Während des Krieges war sie in Berlin, Deutsches Reich.*

*Meta mate wurde in der Schoah ermordet.*